

## Antrag auf Gewährung eines prüfungsrechtlichen Nachteilsausgleiches für Studierende mit familiären Aufgaben

Dieser Antrag ist für Studierende mit **Erziehungsverantwortung für Kinder bis 14 Jahren** oder **Pflegeverantwortung für nahe Angehörige** gemäß § 29 der Hochschulweiten Rahmenprüfungsordnung (RPO) gedacht.

Bitte reichen Sie diesen Antrag **rechtzeitig (sofern möglich mindestens zehn Wochen) vor** Absolvieren der Studien- oder Prüfungsleistung(en) bei dem für Sie zuständigen Prüfungsamt ein! Eine späte Antragstellung kann dazu führen, dass Sie die Studien- oder Prüfungsleistung(en) noch ohne Maßnahmen des Nachteilsausgleichs absolvieren müssen.

Ein Antrag auf Gewährung eines Nachteilsausgleiches wird selbstverständlich vertraulich behandelt. Alle beteiligten Personen sind zur Verschwiegenheit gegenüber Dritten verpflichtet.

### 1. Persönliche Daten der antragstellenden Person

Name:

Vorname:

Matrikelnummer:

Studiengang:

### 2. Angaben zu(r) Studien- oder Prüfungsleistung(en)

Erstantrag	Folgeantrag			
(Prüfungs-) Form:				
Klausur	Hausarbeit	mündl. Prüfung	Referat	Exkursion
Praktikum	Anwesenheit			

Der Antrag bezieht sich auf:

(eine) Studien- oder Prüfungsleistung(en) (bitte unten aufführen)

alle Studien- oder Prüfungsleistungen dieser (Prüfungs-) Form im gesamten Studium

Lehrveranstaltungstitel:

Lehrperson:

Leistungsdatum:

### 3. Glaubhaftmachung der familiären Verpflichtung

Ich beantrage einen Nachteilsausgleich aufgrund der

Erziehung eines Kindes (bis 14 Jahre)

Pflege eines nahen Angehörigen gem. Pflegezeitgesetz (z. B. Eltern, Großeltern, Ehegatte, Lebenspartner\*in, Geschwister, Kinder)

- **Begründung der Beeinträchtigung:**

(Schildern Sie hier detailliert, warum Sie die Leistung aufgrund Ihrer familiären Aufgaben nicht in der vorgesehenen Frist oder Form erbringen können.)

#### 4. Konkrete Nennung des beantragten Nachteilsausgleichs

Bitte schildern Sie die von Ihnen beantragten Maßnahmen des Nachteilsausgleichs so konkret wie möglich und erklären Sie, wie diese dabei helfen, Ihren Nachteil auszugleichen. Denkbar sind z. B. zeitliche Anpassungen, Maßnahmen in Bezug auf die Anpassung bei Fristvorgaben oder Ausdehnung der Fehlzeitenregelung bei entsprechender Kompensation der Fehlzeit.

#### 5. Nachweise

Ihr Antrag muss durch geeignete **aktuelle** Nachweise gestützt werden.  
Bitte kreuzen Sie an, welche Nachweise Sie dem Antrag beigefügt haben.

- Nachweis Schwangerschaft/Mutterschutz
- Geburtsurkunde des Kindes/der Kinder
- Haushaltsbescheinigung bzw. erweiterte Meldebescheinigung
- ärztliches Attest/Krankmeldung des Kindes
- Bescheinigung der Betreuungseinrichtung (z. B. Kindergarten)
- Bescheinigung der Pflegekasse
- andere, nämlich:

## 6. Versicherung und Unterschrift der antragstellenden Person

Hiermit bestätige ich, alle Angaben im Antrag wahrheitsgemäß gemacht zu haben. Eventuelle Änderungen der nachgewiesenen familiären Situation teile ich unverzüglich mit. Mir ist bewusst, dass etwaige Falschangaben dazu führen, dass die erlangten Nachteilsausgleiche zurückgenommen werden und die solchermaßen unternommenen Studien- bzw. Prüfungsleistungen als „nicht bestanden“ bewertet werden.

Mir ist bekannt, dass ich keinen Anspruch auf den konkreten, von mir beantragten Nachteilsausgleich habe. Mir ist außerdem bekannt, dass die Ständige Prüfungskommission Nachfragen zu meinem Antrag auf Nachteilsausgleich stellen darf. Bei Nichtbeantwortung kann der Nachteilsausgleich abgelehnt werden.

\_\_\_\_\_  
Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift der antragstellenden Person

## 7. Stellungnahme der Ständigen Prüfungskommission

Der Antrag wird:

genehmigt.

in Teilen/mit Anpassungen genehmigt (bitte unten aufführen und begründen).

abgelehnt (bitte unten begründen).

\_\_\_\_\_  
Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift des Vorsitzes der Ständigen Prüfungskommission